Politik für Campingplatz

GROßHEIDE/FR – Die Mitglieder des Tourismusausschusses haben sich einmütig für den bau eines Campingplatzes am Barenbuscher Weg in Westerende ausgesprochen. Eine Investorin aus Westerende hatte eine entsprechende Anfrage gestellt. „Wir stehen ganz am Anfang und die Verwaltung will lediglich ausloten, ob die Politik das will“, so Bürgermeister Theo Weber. Die Verwaltung soll weitere Details über die Pläne einholen.

Beauftragter für Plattdeutsch

GROßHEIDE/FR – Hermann Manot soll Beauftragter für die plattdeutsche Sprache in der Gemeinde werden. Die SPD-Fraktion hatte Bürgermeister Theo Weber vorgeschlagen, der bereits seit Jahren in Sachen Plattdeutsch tätig ist. CDU und FWG stimmten jedoch für Manot.

„Nordstern“ jetzt offiziell verkauft

OSTERUPGANT/FR – Der Traditionsbetrieb Nordstern in Osterupgant ist seit vorgestern offiziell an die neuen Eigentümer übergegangen. Nach unseren Informationen handelt es sich dabei um das Ehepaar Bielke aus Süddeutschland. Sie verfügen über eine große Erfahrung im Gastronomiebereich. Handwerker haben bereits mit der Renovierung des Gebäudes begonnen.

Der Betrieb war Anfang 2008 geschlossen worden, nachdem die damaligen Eigentümer einen Insolvenzantrag gestellt haben. Die aus dem Rheinland kommenden Betreiber hatten das Haus erst 2006 übernommen.

Baumfäll-Aktion im Schlosspark

DORNUM/REH – Am Mittwoch und Donnerstag, 4. und 5. Februar, werden im östlichen Eingangsbereich des Schlosswaldes an der Accumer Riege Bäume gefällt. Der Parkbereich wird für Passanten in dieser Zeit gesperrt. Darauf weist Otto Runne von der Schloss GmbH hin. Für die Bäume, es handelt sich um alte Linden, liegt ein umfangreiches Sachverständigen-Gutachten der Landwirtschaftskammer Niedersachsen vor.

Kinder immer früher zur Schule: Neue Stühle müssen her

POLITIK Schulausschuss Hage bewilligt Mittel – Sonderzahlung für KGS – Physikräume erst 2011/12

HAGE/FR – Für die Grundschule Hage können in diesem Jahr neue Schulmöbel angeschafft werden. Die Schulleitung begründet ihren Antrag an den Schulträger damit, dass aufgrund des zunehmend jüngeren Einschulungsalters und der damit geringereren Körpergröße der Kinder in allen Jahrgängen kleinere Tische und Stühle benötigt werden. Die vorhandenen Möbel wurden oder werden an die benachbarte KGS weitergereicht. Der Schulausschuss des Samtgemeinderates Hage stellte unter dem Vorsitz von Menno Block (SPD) für die Neuanschaffung 11 000 Euro zur Verfügung. Für den seit Jahren stetig betriebenen Ausbau des Schulhofes kann die Grundschule in diesem Jahr rund 12 000 Euro ausgeben. Für die Grundschule Berumbur listete die Schulleitung in ihrem Antrag zahlreiche notwendige Maßnahmen auf. Darunter die Beschaffung von Erwachsenenstühlen und Vorhänge für den Mehrzweckraum, Einbau einer Lüftung für die Duschen der Turnhalle und die Verbesserung der Sicherheitsstandards in der Sporthalle. In ihrem Antrag benennt Schulleiter Hinrich Sjuts weitere in den nächsten zwei Jahren notwendige Investitionen: Fortsetzung der Beleuchtungssanierung, Ausbesserung des Außenmauerwerks, Auffüllen der Schulhoffläche an der Nordostseite des Gebäudes oder weitere Reparaturen des Flachdaches. Wie es im Ausschuss hieß, stehen der Grundschule Berumbur in diesem Jahr etwa 19 000 Euro zur Verfügung. Das Geld stammt aus Haushaltsresten und einem Sonderbudget über 10 000 Euro.

Einen Sonderansatz über 10 000 Euro im Haushalt erhält auch die KGS für die Erneuerung von Wandtafeln und Vorhängen. Der Schulausschuss hatte die Notwendigkeit bereits während einer Ortsbesichtigung festgestellt (wir berichteten). Etwas länger wird die grundlegende Modernisierung des naturwissenschaftlichen Bereiches dauern. Hier stehen Kosten von mehreren Hunderttausend Euro im Raum. Die Politik sieht die Jahre 2011/12 als möglichen Zeitpunkt der Realisierung an. Die Kosten sollen nun exakt ermittelt werden. Wie gestern berichtet, hofft die Samtgemeinde auf einen größeren Betrag aus dem Konjunkturpaket II. Samtgemeindebürgermeister Johannes Trännapp möchte davon auch die Modernisierung der Räume bezahlen.

Ist das Kind in Not, zählt jede Sekunde

DRK Kurs „Erste Hilfe am Kind“ macht Eltern fit für den Notfall

Bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung wurde es in der Gruppe ganz still. Was ist, wenn tatsächlich mal das eigene Kind betroffen ist?

VON REGINE HEIN

NESSE – Eben noch ist alles in bester Ordnung. Doch plötzlich schüttelt sich das eigene Kind vor Schmerzen. Luftnot und starker Husten kommen hinzu. Mit dem Blick auf eine geöffnete Putzmittelflasche in direkter Nähe des Nachwuchses ist die Ursache schnell ausgemacht: Das Kind hat Haushaltschemikalien geschluckt.

Doch wie reagieren Eltern richtig auf die Gefahr durch Vergiftungen bei Kleinkindern, auf Fieberkrämpfe, Kopfverletzungen, starkes Nasenbluten, Atemwegsverletzungen oder Krupp-Husten? Überfordert, gelähmt, chaotisch? Kann man sich auf das intuitiv Richtige verlassen, wenn man selbst geschockt ist?

„Da helfen nur gezielte Informationen und Übungen im Vorfeld, um die Situation in den Griff zu bekommen“, weiß Anja Winkler. Sie ist Ausbilderin für „Erste Hilfe am Kind“ im Deutschen Roten Kreuz (DRK) Norden.

An zwei Abenden in dieser Woche hat Anja Winkler Eltern aus der Krabbelgruppe der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Nesse und aus Dornum sowie Erzieher des Nessmer Awo-Kindergartens fit gemacht für Situationen, in denen rasch, aber richtig gehandelt werden muss. Die Rede ist von solchen plötzlichen Notfällen im Säuglings- und Kindesalter, bei denen es auf eine schnelle, kindgerechte Notfallversorgung ankommt.

Die elf Teilnehmer, größtenteils junge Mütter, lernten im Gemeindehaus, Notfälle zu erkennen, Gefahren einzuschätzen und zielgerecht ohne Versagensangst zu handeln.

Die Themen reichten von der Wundversorgung über Verbrennungen, Vergiftungen, Insektenstiche (vor allem auch Zeckenbisse), Hitzeschlag und Knochenbrüche bis hin zum Erkennen der gängigsten Kinderkrankheiten und zu Impfempfehlungen.

An beiden Abenden ging es sehr lebhaft zu. Die jungen Mütter und Erzieher beteiligten sich aktiv an dem praktischen Teil. Doch bei den Übungen zur Herz-Lungen-Wiederbelebung an einer speziellen Säuglingspuppe wurde es ganz still. Der Gedanke, dass das eigene Kind tatsächlich einmal betroffen sein könnte, ließ die Eltern schaudern. „Noch wichtiger ist es jedoch, zu wissen, was zu tun ist, denn jede Minute zählt in solch einem Notfall“, ist Simone Höfker, Mitinitiatorin der Krabbelgruppe, froh, diesen Kurs besucht zu haben.

Wichtig waren für sie zudem der Erfahrungsaustausch untereinander und die vielen wertvollen Tipps von Anja Winkler. Eine Mutter erklärte, wie bei fiebernden Kindern das Medikament Paracetamol zunächst umgangen werden könne. Der Kurs vermittelte überraschende Erkenntnisse und räumte auch einiges an weit verbreitetem Irrglauben aus.

Nun wissen die Eltern, dass beispielsweise die Beatmung und Herzmassage beim Kind viel sanfter und dosierter als beim Erwachsenen durchgeführt werden muss. „Kinder sind schließlich keine kleinen Erwachsenen. Für Säuglinge und Kinder gelten oft andere Gesetze“, sagt Anja Winkler. Das Angebot „Erste Hilfe am Kind“ sollte daher von jungen Eltern, Tagesmüttern, Lehrern, Erziehern sowie allen, die mit Kleinkindern zu tun haben, noch intensiver genutzt werden.

Die Teilnehmer der Gruppe in Nesse gingen sogar noch einen Schritt weiter. Hier lautete der allgemeine Tenor abschließend: „Erste Hilfe am Kind müsste verpflichtend für Eltern sein.“

Krabbelgruppe

Die Nessmer Krabbelgruppe besteht mittlerweile seit zwei Jahren und zählt im Schnitt acht bis zehn Mütter mit ihren Babys und Kleinkindern. Treffpunkt ist jeden Dienstag ab 10 Uhr im Gemeindehaus. Neue Mütter sind immer willkommen.

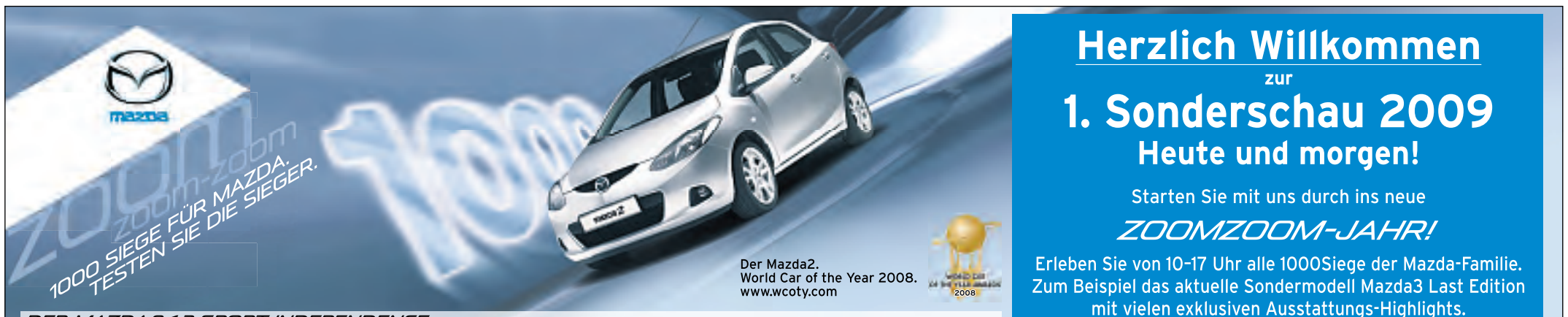
Ansprechpartnerinnen sind Simone Höfker unter (04933) 914342 und Sonja Bents unter (04933) 1310.

Unter Anleitung von Anja Winkler, Ausbilderin für „Erste Hilfe am Kind“ beim DRK Norden, lernten die Teilnehmer in Nesse auch die stabile Seitenlage. FOTO: HEIN

TELEFONNUMMERN FÜR DEN NOTFALL

Der Gift-Notruf beim Giftinformationszentrum-Nord für Niedersachsen lautet: 055119240
Notruf für die Polizei: 110
Notruf für die Rettungsleitstelle: 112
Welche Angaben muss ein Notruf enthalten?
Wo geschah es ? (Ort, Straße, Hausnummer)
Was geschah? (Auf das Alter des Kindes hinweisen)
Wie viele Verletzte?
Welche Arten von Verletzungen?
Warten auf Rückfragen

Spezielle Kurse für „Erste Hilfe am Kind“ in Theorie und Praxis bietet der DRK-Kreisverband Norden, Hooge Riege 28, 26506 Norden, Telefon (04931) 94920, an.



Verbrauch des Mazda2: innerorts 7 l/100 km, außerorts 4,2 l/100 km und kombiniert 5,2 l/100 km. CO_2-Emissionen: 125 g/km. (RL 80/1268/EWG).
1) Barpreis für den Mazda2 Sport Independence 1.3 l MZR 63 kW (86 PS). Ein Finanzierungs-Angebot für den Mazda2 Sport Independence 1.3 l MZR 63 kW (86 PS) bei € 2.985 Anzahlung, 0,0 % effektivem Jahreszins, € 7.150 Restrate, 10.000 km Laufleistung pro Jahr, 36 Monaten Laufzeit. Ein Finanzierungs-Angebot von Mazda Finance - ein Service-Center der Santander Consumer Bank jeweils inkl. Überführungskosten. Abbildung zeigt 5-türer.
WWW.MAZDA.DE/1000SIEGE

Autohaus Schröder — 26789 Leer · Logaer Weg 40 · Telefon 04 91 / 58 11
Autohaus Ubben — 26607 Aurich · Esenser Str. 122 · Telefon 0 49 41 / 70 77 u. 70 78
Autohaus Houtrouw — 26736 Krummhörn/Canum · Osterstr. 8 · Telefon 0 49 23 / 91 20 40
Autohaus Kruse — 26723 Emden · Zweiter Polderweg 10 · Telefon 0 49 21 / 60 36
Autohaus Kaiser — 26529 Rechtsupweg · Leezdorfer Str. 33 · Telefon 0 49 34 / 13 34